

Isa Griese entwirft Mode

Junge Designerin schneidert die Kollektionen für ihr eigenes Label im Findorffer Atelier auch selbst

An der Findorffer Plantage 9 entstehen Unikate. Die in der Neustadt geborene Isa Griese entwirft und schneidert in ihrem Atelier Designermode – unter ihrem eigenen Label „Isa Griese“. Saisonale Trends und Massenabsatz hat die Modeschöpferin dabei weniger im Blick: Sie sucht ihren eigenen Weg zwischen Kunst und Mode.

VON ANKE VELTEN

Findorff-Bürgerweide. Mit Bekleidung hat Mode erst einmal gar nichts zu tun. Wörtlich ließe sich der französische Begriff als „Art und Weise“ übersetzen – die Art und Weise, wie Menschen sich in der Öffentlichkeit darstellen. „Mode sagt immer etwas aus – bewusst eingesetzt, aber auch bei Menschen, die glauben, überhaupt keinen Wert auf Mode zu legen“, erklärt Isa Griese. „Sie ist ein Teil der Persönlichkeit.“

„Zip Zäp“-Kollektion für Mutige

Wenn das so ist, dann signalisiert Isa Grieses eigene Kleidung eine unpräzise, schnörkellose, zurückhaltende Persönlichkeit. Zu einem schmalen schwarzen Rock trägt sie ein Oberteil aus ihrer neuen Kollektion „Balance Challenge“: ein geradliniges Top aus weichem Baumwolljersey mit Spaghettiträger, das aus vier verschiedenfarbigen Stücken zusammengesetzt ist. Auf dem Kleiderständer hängen zurzeit noch viele andere handgenähte Tops und T-Shirts der Vierfarben-Serie, jedes in einer anderen Farbkombination.

Doch Isa Griese kann auch ganz anders. Mehr Modemut erfordern zum Beispiel die Stücke ihrer Kollektion „Zip Zäp“ für Männer und Frauen: Die Jacken, Hosen, Leggings, Strickpullover oder Shorts bestehen grundsätzlich aus zwei verschiedenen Hälften, die mit einem Reißverschluss verbunden sind und ungewöhnliche Kombinationen ermöglichen. So können sich verschiedenfarbige Hosenbeine zusammenfinden – oder dient das Hosenbein als Jackenärmel. Diese extravaganten Einheiten sind ganz im Sinne der Erfinderin. Dafür können die Hälften sogar einzeln gekauft werden.

Japanische Designer wie Rei Kawakubo von „Comme des Garçons“ und Junya Watanabe sind Vorbilder für Isa Griese. Beide stehen für avantgardistische Entwürfe, begeistern Menschen, die nicht wie alle anderen aussehen möchten.

Die Kunst ist der jungen Modedesignerin sehr nah. So erhielt sie nach ihrem Stu-

dium ein achtmonatiges Stipendium für den begehrten „Pavillon“ des Pariser Kunstmuseums „Palais de Tokyo“. Eine Ehre, die pro Jahr nur zehn jungen internationalen Künstlern zuteil wird. Vor kurzem wurde Isa Griese dorthin eingeladen. In der Pariser In-Boutique Colette gab sie eine Performance. Das Publikum konnte sie dabei beobachten, wie sie ihren Models Stück für Stück ihre Kreationen auf den Leib schneiderte. Gerade bei Performances lässt Isa Griese ihrer Kreativität gerne freien Lauf. So auch beim Kunstprojekt „Let's Circus“ in Mailand, als sie für die Artisten extravagante Kostüme entwarf.

Für Mode hat sich die Bremerin, die in der Neustadt aufwuchs und heute im Viertel zu Hause ist, schon in ihrer Kindheit interessiert – seit sie ihre ersten Ideen an der Nähmaschine der Mutter umsetzte. Nach dem Abitur studierte sie integriertes Design an der Bremer Hochschule für Künste mit dem Schwerpunkt „Mensch und Mode“: Ein Studiengang, der nach Grieses Ansicht über das reine Modedesign hinausging und ihr Einblicke in andere Kunstrichtungen gab.

Bereits während des Studiums sammelte die 31-Jährige Erfahrungen in der Modemetropole Paris, absolvierte ein Praktikum im „High Fashion“-Haus Bless. Dort hat sie erlebt, wie in den professionellen Häusern gearbeitet wird – und ihre eigene Meinung über die „Defilees“ entwickelt, bei denen berühmte Designer ihre halbjährlichen Kollektionen auf möglichst spektakuläre Weise Prominenten und Modejournalisten präsentieren. „Eigentlich riesige Verkaufveranstaltungen“, findet Isa Griese.

Verkäuflich soll die Mode des Labels „Isa Griese“ möglichst auch sein. Dennoch denkt die junge Kreative nicht daran, sich dadurch einschränken zu lassen, was gerade gefragt, angesagt und lukrativ ist. Schwarz und Weiß, sagt sie, ließen sich immer gut verkaufen. „Ich arbeite trotzdem mit Farben, weil ich Farben eben mag.“ Die Balance zu finden zwischen dem, was tragbar ist, und dem, was Mode zur Kunst macht, das ist die Herausforderung, der sich die junge Modedesignerin stellt.

Isa Grieses Atelier ist an der Plantage 9. Kontakt per E-Mail: isagriese@gmail.com. Unter der Internetadresse www.isagriese.net gibt es auch viele Fotos der Performances sowie der von ihren Kollektionen im Online-Shop.



Tragbare, aber auch extravagante Mode entwirft und schneidert Isa Griese, die in der Neustadt aufgewachsen ist, in ihrem Atelier an der Plantage 9 in Findorff. FOTO: ROLAND SCHEITZ